Damit die Gebäudesanierung im Sommer gelingt

Kaum ist der Sommer da, beginnt für viele Eigenheimbesitzer die Zeit des Ausbesserns und Sanierens. Wer sich die letzten Monate mit Feuchtigkeitsschäden herumplagen musste, hat ab Juli viel bessere Rahmenbedingungen für die fällige Sanierung als noch im Winter.

Erst planen, dann handeln

Wer zum Beispiel dem Keller neues Leben einhauchen und dort sein Arbeitszimmer einrichten will, der sollte wirklich geprüft haben, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann. Ein Feuchtigkeitsschaden, der erst nach der Modernisierung und Neueinrichtung festgestellt wird, ist der pure Alptraum. Es gilt daher die Faustformel: erst prüfen und planen, dann Schäden sanieren, dann erst modernisieren und neu einrichten. Und: die eingehende Prüfung und Analyse von Feuchtigkeitsschäden ist keine Aufgabe, an denen sich Laien versuchen sollten. Fachbetriebe, bei denen das Personal permanent geschult wird und die geprüfte Verfahren einsetzen, sind ein Muss.

Den Garten in die Planungen miteinbeziehen

Bauliche Veränderungen und Sanierungsmaßnahmen können sich auf den Gartenbereich auswirken. Auch hier gilt der Merksatz: zunächst den Schaden beseitigen, dann erst kommt die Ästhetik zu ihrem Recht. Beispiel: bei von außen in das Gebäude eindringender Feuchtigkeit ist oftmals eine Außenabdichtung geboten. „Bei dieser Maßnahme wird in mehreren Arbeitsgängen mit hochwertigen Materialien die Außenwand des Gebäudes abgedichtet“, erklärt Dipl.-Ing. F. Tremel von der Firma ISOTEC, die auf Beseitigung von Feuchtigkeits- und Schimmelschäden spezialisiert ist. Die betroffene Außenwand muss freigelegt und das Erdreich für den Zeitraum der Sanierung entfernt werden. Und das geht im Sommer natürlich leichter, als bei einem gefrorenen Boden im Winter.

Feuchte Wände können auch bei angrenzender Garage saniert werden

Manchmal möchten Eigentümer auf die Außenarbeiten unbedingt verzichten – oder eine Außenabdichtung ist rein technisch gar nicht möglich. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn direkt an die feuchte Wand eine Garage angrenzt und somit der Wandabschnitt von außen gar nicht freigelegt werden kann. Dann kommt eine Innenabdichtung zum Einsatz. „Nach den Arbeiten ist der Innenraum abgedichtet und bleibt dauerhaft trocken“, sagt ISOTEC-Fachmann Tremel. Der Grundstein für weitere Wohnungsverschönerungen ist gelegt – und ohne Sorgen vor Feuchtigkeit kann beispielsweise im Keller das Arbeitszimmer eingerichtet werden.

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken
Abdichtungstechnik
Dipl.-Ing. Tremel
TBB: ✆ 09341 - 89 61 333
Buchen: ✆ 06281 - 500 99 55
www.isotec.de/tremel